

## Projektbeschreibung

---

Ev. Kirche St. Peter und Paul zu Barleben - Sanierung und Nutzungserweiterung in Bauabschnitten zur "kulturellen und touristischen Raststätte für die Seele am Weg"

2. BA - Instandsetzung der Fassadenflächen von Kirchenschiff, Hohem Chor und Sakristeien

### 1. Historischer Überblick

Die Dorfkirche St. Peter und Paul zu Barleben ist eine spätmittelalterliche, barock überformte, geputzte Saalkirche. Der gotische Kernbau wurde um 1350 errichtet. Aus dieser Zeit sind noch einige Bauteile gut erhalten, so der untere Teil des Turmes, die tonnengewölbte Sakristei, die Sandsteinmensa des Altars sowie Mauerwerk des Kirchsaales. Bemerkenswert ist ein an der Sakristei befindliches Spitzbogenportal vom Beginn des 16. Jahrhunderts. Als Baumaterial wurde die ortstypische Grauwacke verwendet.

Nach der teilweisen Zerstörung im Dreißigjährigem Krieg durch Tillys Truppen in den Jahren 1632 bis 1636 begann im Jahre 1681 der Wiederaufbau des Gotteshauses, der schließlich mit der Wiedereinweihung der Kirche am 1. Advent 1699 einen krönenden Abschluss fand. Zu den Neuerungen im Zuge dieser Aufbauphase gehörten u. a. der hölzerne Kanzelaltar mit lorbeerverzierten Säulen, die Angernsche Fachwerkloge über der Sakristei, die beiden Emporen sowie die hufeisenförmige Orgel, die leider aufgrund ständig anfallender Reparaturkosten im Jahre 1850 abgerissen wurde. An ihre Stelle baute der renommierte Orgelbaumeister Emil Reubke 1876 eine für ihre "Brillanz und Farbigkeit" gelobte pneumatische Orgel mit "27 Stimmen". Aus der gleichen Zeit stammt auch das mit Rundbögen versehene Orgelprospekt.

Der Grundriss der Kirche ergibt - recht untypisch - keine Kreuzform, da beide Seitenteile nicht genau gegenüber liegen. Die kleinen Kreisfenster mit Flachbogen sind vermutlich im Zuge der Aufbauarbeiten nach der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg entstanden. Das Kirchenschiff, geprägt von großen rechteckigen Fenstern, über denen sich jeweils mittig ein ovales Fenster befindet, verfügt über einen rechteckigen Grundriss. Im Inneren wird das Schiff von einer flachen, über 300 qm großen, Kassettendecke überspannt. Diese wurde vor der Neueinweihung 1699 angebracht. An drei Seiten des Schiffes befindet sich eine zum Teil zweigeschossige Empore. Eine beeindruckende Kostbarkeit steht rechts neben der Sakristeitür, der mit Butzenscheiben versehene und mit rustikalen Schnitzereien verzierte Magdeburger Ratsstuhl.

Am westlich des Kirchenschiffes angefügten Kirchturm erfolgte im Jahre 1713 eine Erhöhung durch Aufsetzung der Schweifhaube samt abgesetzter Spitze.

## Projektbeschreibung

---

Ev. Kirche St. Peter und Paul zu Barleben - Sanierung und Nutzungserweiterung in Bauabschnitten zur "kulturellen und touristischen Raststätte für die Seele am Weg"

2. BA - Instandsetzung der Fassadenflächen von Kirchenschiff, Hohem Chor und Sakristeien

Die Kirche liegt eingebettet in einem parkähnlichen, ca. 1.500 m<sup>2</sup> großen Kirchgarten und lässt sich allseitig gut umschreiten. Ein gewachsener Baumbestand und Epitaphien sowie Gedenksteine prägen das weiträumige Kirchengelände inmitten des Ortes Barleben.

### 2. Bedeutung im kulturellen und touristischen Umfeld

Die Gemeinde Barleben ist Mitglied im "Tourismusverband Colbitz-Letzlinger-Heide e. V." und hat mit zahlreichen Angeboten eine überregionale Bedeutung erzielt. Da liegt es nahe, dass auch die beeindruckende Ausstrahlung der Kirche "St. Peter und Paul" mit ihren zahlreichen kleinen Kostbarkeiten Interesse weckt. Dass sich in der heutigen Zeit Kirchen touristischen Anbietern öffnen, ist ein großer Gewinn - sowohl für die Orte als auch für die Besucher.

Die in der Mitte der Ortschaft liegende Kirche "St. Peter und Paul" soll nicht nur als Ort der Besinnung und Begegnung zwischen Menschen und Gott, sondern auch als Zwischenstation für Wanderer und Radfahrer dienen - als "Raststätte für die Seele am Weg" - auch als Oase der Ruhe für müde Großstadtmenschen, die mit Drahtesel, Kind und Kegel an den Wochenenden dem Trubel entfliehen.

Eine weitere Bedeutung ist die künftig verstärkte, kulturelle und kommunale Nutzung des Kirchgebäudes. Die baulichen Voraussetzungen der barocken Kirche sowie die Akustik erlauben vielfältige Nutzungschancen, wie Konzerte, Lesungen oder auch nur ein Treff für die Bewohner der Kommune Barleben.

### 3. Sicherungs- und Instandsetzungsmaßnahmen 2010 - 2020

Die Kirche St. Peter und Paul zu Barleben bedarf einer grundlegenden Substanzsicherung und Instandsetzung. Wie in der Kirchengeschichte bereits ausgeführt, war das Bauwerk schon immer von starken Schäden und Reparaturbedürftigkeit gekennzeichnet.

In den zurückliegenden Jahren konnte die Kirchengemeinde, stets unterstützt von der Kommune Barleben und einem sehr aktiven Förderverein, viele substanzsichernde Maßnahmen realisieren.

## Projektbeschreibung

---

Ev. Kirche St. Peter und Paul zu Barleben - Sanierung und Nutzungserweiterung in Bauabschnitten zur "kulturellen und touristischen Raststätte für die Seele am Weg"

2. BA - Instandsetzung der Fassadenflächen von Kirchenschiff, Hohem Chor und Sakristeien

Die schwierigen Verhältnisse zum Werterhalt während der DDR-Zeit führten dazu, dass das Kirchschiffdach z. B. 2010 von z. T. größten Versagensanzeichen gekennzeichnet war - die Kirche musste für die Nutzung gesperrt werden. In den Jahren 2010 - 2012 konnte bereits der Dachstuhl vom Kirchenschiff und den Sakristeien konstruktiv umfassend saniert und mit einer Neueindeckung in Biberziegeln versehen werden.

In den Jahren 2013 bis 2020 konnten weitere, entscheidende Sanierungsbausteine umgesetzt werden, wie die

- Instandsetzung und Sanierung des Turmeinganges
- Instandsetzung der Treppenzugänglichkeit Turmuntergeschoss
- Sicherung und Sanierung Emporenkonstruktion
- Instandsetzung durchfeuchteter Fußbodenflächen im Eingangsbereich und unter der Empore
- Einrichtung eines Kirchencafe unter der Empore
- Wiederherstellung der Zugänglichkeit zur Vorwerk`schen Hängeloge durch Schaffung einer neuen Zugangstreppe, um als " Verlässlich Offene Kirche" den 1. Schritt der touristische Vernetzung der Kirche zu ermöglichen.
- Schaffung von befestigten, ebenen Flächen für eine barrierefreie Zuwegung Südsakristei
- Sicherung und Instandsetzung von Turmhelm und Fassadenflächen des Kirchturmes

### **3.1 Maßnahmeninhalt der substanzsichernden und nutzungserweiternden Arbeiten 2022 (Antragsinhalt)**

Dringend ist nun die Fortführung der Sanierung der Fassadenflächen am Kirchenschiff erforderlich - diese bedürfen einer besonders sensiblen Sanierung - das historische Baumaterial ist der Naturstein Grauwacke. Dieser ist ortstypisch, jedoch reagiert er auf Durchfeuchtung und Frost-Tau-Wechsel sehr empfindlich - er schallt massiv ab und zersetzt sich, Durchfeuchtungen im Inneren sind erkennbar. Daher ist ein Fassadendeckputz zum Schutz der Konstruktion zwingend notwendig. Aus denkmalfachlicher und ökologischer Sicht werden dafür nur natürliche Materialien - Sande der Region, natürlich hydraulische Bindemittel (Kalk NHL 5) als Baustellenmischung verwendet.

## Projektbeschreibung

---

Ev. Kirche St. Peter und Paul zu Barleben - Sanierung und Nutzungserweiterung in Bauabschnitten zur "kulturellen und touristischen Raststätte für die Seele am Weg"

2. BA - Instandsetzung der Fassadenflächen von Kirchenschiff, Hohem Chor und Sakristeien

Mit Abriss des ehemaligen, nicht mehr betriebenen Heizhauses werden Baumängel an der historischen Substanz künftig vermieden, weiterhin erhält die Ostseite seine ursprüngliche Kubatur zurück.

Die Loge der Nordsakristei kann dadurch von den Jugendlichen als unabhängiger Club genutzt und auch vom Jugendblasorchester direkt für Proben und Treffen von außen erreicht werden, ohne mit der Kirche "in Berührung" zu kommen.

Wir sehen in der geplanten, funktionalen Erweiterung unserer Kirche den positiven Umstand gegeben, zum einen natürlich ein ortsbildprägendes Denkmal zu erhalten, zum anderen aber auch eine Ortsmitte als multifunktionalen Veranstaltungsort und Treffpunkt zu schaffen, der Bewohnern des Ortes, Gästen und Touristen Aufenthaltsqualität bietet.

Aufgrund des Schadensbildes und der Größe des Bauwerkes sind die Investitionskosten sehr hoch - daher bitten wir inständig um finanzielle Unterstützung.

aufgestellt:

*Dipl.-Ing. Sina Stiebler  
Freie Architektin*